



Gemeinsam Plätzchen backen im Haus Wehldorf: Pflegefachkraft Karina Kock hat dabei immer ein offenes Ohr für die Senioren.

Foto yvo

Senioren im Alltag begleiten

Pflegekräfte benötigen körperliche und psychische Stärke – Zwei freie Stellen im Haus Wehldorf

VON YVONNE GOTTHARDT

BEVERSTEDT. Mit alten Menschen den Alltag teilen, ihnen helfen, wenn Hilfe nötig ist und dabei noch ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte haben – Pflegekräfte müssen viele Aufgaben bewältigen. Zwei Arbeitsplätze für Fachkräfte sind im Seniorenheim Haus Wehldorf frei.

„Einmal hier, immer hier“, sagt Karina Kock schmunzelnd. Sie arbeitet – abgesehen von einer kleinen Unterbrechung – seit 20 Jahren in der Einrichtung, in der 58 Senioren leben können. „Ich mag das familiäre Miteinander hier und die Bewohner sind superlieb“, sagt die 46-Jährige, die als Helferin im Haus Wehldorf angefangen hat. Ihre Tätigkeit gefiel ihr so sehr, dass sie sich spä-

ter noch zur Fachkraft ausbilden ließ.

Dabei wird den Pflegekräften einiges abverlangt, wie Mitarbeiterin Christine Ehlen sagt. Körperlich und psychisch sei die Arbeit anstrengend. „Auf dem Land ist es noch etwas an-

deres, als in der Stadt“, sagt Ehlen über die Bereitschaft der Angehörigen, alte Menschen in ein Pflegeheim zu geben. Auf dem Land blieben sie so lange daheim, bis es nicht mehr ginge. „So haben wir viele sehr alte Menschen hier“, beschreibt Christine Ehlen den Altersquerschnitt der Bewohner. Wenn ein Lift bereits bei manchen Tätigkeiten die Arbeit erleichtere, müsse doch noch viel

Kraft eingesetzt werden. „Etwa, wenn den Senioren ins Bett geholfen wird“, sagt Geschäftsführer Thomas Höfermann.

Der Umgang mit dem Tod der Bewohner verlange psychische Stärke. „Man nimmt mitunter auch etwas mit nach Hause“, gibt Karina Kock zu. „Schließlich begleitet man die Bewohner bis zum Ende.“

Die Arbeitszeiten seien im Schichtdienst geregelt, Überstunden fielen eher selten an. „Vielleicht, wenn es mal ein Fest für die Bewohner gibt“, sagt Christine Ehlen.

Praktikanten seien im Haus Wehldorf außerdem willkommen, ebenso wie Betreuungskräfte, die

eine Weiterbildung zum Umgang mit Demenzkranken haben. Diese Mitarbeiter spielten etwa Karten mit den Senioren oder beschäftigten sie anderweitig. Dann wird beispielsweise gemeinsam gepuzzelt oder es werden Ausflüge unternommen. „Wir versuchen immer, den Senioren etwas zu bieten, schließlich ist das ihr Zuhause hier“, sagt Christine Ehlen.



ARBEITSPLÄTZE IN DER REGION

Auf einen Blick

Angebot: zwei Arbeitsplätze für examinierte Pflegekräfte

Anforderungen: körperliche und psychische Belastbarkeit, Flexibilität, Weiterbildungsbereitschaft

Kontakt: Agentur für Arbeit, Arbeitgeberservice, Sabine Grella, ☎ 0471/9449-514.